



www.prodente.de

Zähne gut – alles gut

Vorsorgen, beraten, behandeln, pflegen.



Pflege zu Hause

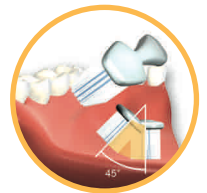


// Unsere Zähne sind täglich für uns da. Sie helfen uns, Essen unbeschwert zu genießen. Sie sorgen dafür, dass unsere Mitmenschen uns gut verstehen. Sie lassen uns gut aussehen und mit einem Lachen den Tag genießen. Diesen Job verrichten sie fast verschleißfrei, weil unsere Zähne aus den härtesten Substanzen unseres Körpers bestehen.

Dennoch: Um bis ins hohe Alter unbeschwert zu essen, zu sprechen und zu lachen, müssen Sie Ihre Zähne pflegen und pflegen lassen.

Putzen Sie Ihre Zähne zweimal am Tag – zum Beispiel morgens und abends. Eine Zahnbürste, fluoridhaltige Zahnpasta und einmal täglich Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürsten helfen Ihnen, die Beläge zu entfernen. Ob Sie eine Hand- oder eine elektrische Zahnbürste nutzen, bleibt Ihnen überlassen. Mindestens zwei Minuten sollte die Reinigung andauern.

Wichtig: Putzen Sie mit System. Führen Sie die Zahnbürste vom Zahnfleisch (rot) zum Zahn (weiß) mit fegenden Bewegungen. Beginnen Sie mit der Kaufläche und reinigen Sie dann die Außen- und letztlich die Innenseiten der Zähne.



WUSSTEN SIE SCHON ...

... dass Sie mit einer Zahnbürste nur 70 Prozent Ihrer Zahnoberfläche erreichen? Für die anderen Flächen benötigen Sie spezielle Hilfsmittel.

Pflege zu Hause



// Zahnseide

Zahnseide wird in einem Abstand von ca. 15 cm mit beiden Händen gespannt. Führen Sie dann die Seide zwischen die Zähne und bewegen Sie die Zahnseide u-förmig von unten nach oben entlang der gekrümmten Oberfläche der Zähne.

Mit Zahnzwischenraumbürsten – auch Interdentalbürsten genannt – reinigen Sie die Zwischenräume direkt am Zahnfleisch. Je nach Situation in Ihrem Mund können Sie verschiedene Größen nutzen. Schieben Sie die Bürstchen dann vorsichtig hin und her. Am besten, Sie lassen sich den Gebrauch von Zahnseide und Zahnzwischenraumbürstchen in der Zahnarztpraxis zeigen. Sie werden sehen, wie schnell die tägliche Reinigung von der Hand geht. Ihre Zähne danken es Ihnen.



So geht's richtig:

- + jeder hat eine eigene Zahnbürste,
- + Bürsten mit abgerundeten Kunststoffborsten nutzen,
- + Zahnbürste alle drei Monate erneuern,
- + zweimal täglich putzen,
- + zwei bis drei Minuten mit Uhr,
- + bürsten mit System,
- + maximal 150 g Druck,
- + fluoridhaltige Zahnpasta (Erwachsene: bis zu 1.500 ppm) benutzen,
- + einmal täglich die Zahnzwischenräume reinigen,
- + bei Kindern schon ab dem ersten Zahn putzen.

TIPP:

Zahnbürste nach dem Putzen unter fließendem warmem Wasser gründlich abspülen und mit dem Kopf nach oben trocknen lassen, damit sich keine Keime vermehren.





Hilfe vom Profi



// Jeder Mensch ist einzigartig. Ihre Zähne sind es auch. Da liegt es nahe, dass die Vorsorge für schöne und gesunde Zähne genau auf Sie abgestimmt ist. Ihr Zahnarzt berät Sie dabei.

Wie oft ein Besuch bei Ihrem Zahnarzt notwendig ist, hängt von Ihrer Mundgesundheit ab. Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt zwei Vorsorgeuntersuchungen pro Jahr. Im Rahmen der Kontrolltermine entfernt Ihr Zahnarzt kostenfrei einmal pro Jahr harte Beläge (Zahnstein). Darüber hinaus kann er mit Hilfe von Röntgenaufnahmen auf versteckte Karies oder Entzündungen untersuchen.

Regelmäßig pflegen und sparen

Für Sie ganz wichtig: Führen Sie ein Bonusheft. Ihr Zahnarzt dokumentiert die Vorsorgeuntersuchungen, wodurch Sie im Fall der Fälle bares Geld sparen können. Sollte bei Ihnen wirklich einmal Zahnersatz nötig sein: Die gesetzliche Krankenkasse zahlt einen um 20 Prozent höheren Zuschuss, wenn Sie fünf Jahre hintereinander Ihren Zahnarzt mindestens einmal jährlich zur Vorsorge aufgesucht haben. Können Sie gar zehn Jahre regelmäßige Zahnarzttermine dokumentieren, erhöht sich Ihr Zuschuss um insgesamt 30 Prozent.



Alle zwei Jahre untersucht Ihr Zahnarzt den Zustand Ihres Zahnfleischs. Dazu wird eine Sonde zwischen Zähne und Zahnfleisch geführt. Der Zahnarzt misst die Tiefe Ihrer Zahnfleischtaschen und kontrolliert auf mögliche Blutungen. Die Messwerte ergeben den Parodontal Screening Index (PSI). Dieser hilft, eine mögliche Parodontitis zu erkennen.



Hilfe vom Profi



// Professionelle Zahnreinigung

Zahnpflege zu Hause ist wichtig. Doch von Zeit zu Zeit muss ein Profi ran. Ein Zahnarzt kann mit Hilfe einer professionellen Zahnreinigung (PZR) Beläge und Verfärbungen entfernen. Die PZR wird vom Zahnarzt oder einer speziell fortgebildeten Mitarbeiterin (Prophylaxeassistentin oder Dentalhygienikerin) durchgeführt. Sind die Zähne gründlich gereinigt, poliert und fluoridiert, haben Bakterien es deutlich schwerer, sich anzusiedeln.

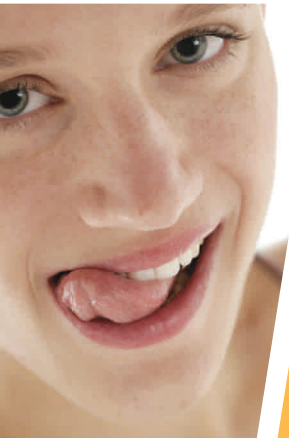
Um die individuelle Mundhygiene besser einzuschätzen, steht vor einer PZR immer die gründliche Untersuchung der gesamten Mundhöhle an. Sie dient dazu, mögliche Gefahrenstellen und Beläge aufzuspüren und sichtbar zu machen.

Auch wenn nicht alle gesetzlichen Krankenkassen die Kosten einer PZR übernehmen, lohnt sich die Investition in die Zahngesundheit. Eine abhängig vom individuellen Erkrankungsrisiko regelmäßig durchgeführte PZR sichert den langfristigen Zahnerhalt bis ins hohe Alter.

Zahnarzt oder fortgebildete Mitarbeiterin:

- + stellt den Zustand der Mundgesundheit fest,
- + entfernt Zahnstein, Plaque und Verfärbungen von der Zahnoberfläche,
- + reinigt die erreichbaren Wurzeloberflächen, Zwischenräume und Winkel,
- + poliert die Zahnoberflächen,
- + fluoridiert die Zähne,
- + gibt Tipps zur häuslichen Zahnpflege.





Ihr Wunsch strahlend schön



// Schöne Zähne sind absolut individuell. So wie die Form Ihres Gesichts oder die Tönung Ihrer Haut. Darauf einzugehen, Launen der Natur auszugleichen oder entstandene Schäden an Ihren Zähnen „unsichtbar“ zu beheben – all das gehört zur Zahn-Ästhetik.

Sicher: Über Schönheit lässt sich herrlich streiten. Aber wenn das Aussehen Ihrer Zähne nicht Ihren Wünschen entspricht, reden Sie doch mal mit Ihrem Zahnarzt. Er kann Ihnen helfen, wenn eine Lücke zwischen den Frontzähnen, ein abgebrochener Zahn oder unansehnlich gewordene Füllungen Ihr Erscheinungsbild stören.

Bleichen (Bleaching)

Wenn Zähne beispielsweise durch dunkle Einlagerungen in die Zahnhartsubstanz ihre natürliche Farbe verlieren, kann Bleichen sie aufhellen. Dabei untersucht der Zahnarzt die Zähne zunächst eingehend und reinigt sie gründlich. Eine professionelle Zahnreinigung entfernt alle auf der Zahnoberfläche vorhandenen Beläge. Danach kann erst entschieden werden, ob Bleaching notwendig ist. Das Bleichen geschieht dann mit Hilfe eines speziellen Gels.

Verblendschalen/Veneers

Verfärbungen, Lücken oder abgebrochene Ecken stören jedes attraktive Lächeln. Sie können nicht nur aus medizinischer Sicht Folgewirkungen wie Schmerzen oder Entzündungen haben. Sie sind auch kein schöner Anblick. Ihr Zahnarzt kann Ihnen wenn notwendig mit Verblendschalen aus Keramik weiterhelfen. Die sogenannten Veneers sind etwa 0,5 mm dünne, im zahntechnischen Labor hergestellte Verblendschalen. Auf den sichtbaren Flächen von Frontzähnen aufgeklebt, verbessern sie deren Erscheinungsbild.



vorher



nachher



Veneers herzustellen und auf die Zahnoberflächen aufzukleben, ist eine anspruchsvolle Arbeit für Zahnarzt und Zahntechniker.

Veneers

schön verblendet



Hinweise

ernst nehmen

// Veneers werden eingesetzt:

- + bei inneren Verfärbungen der Zähne,
- + bei Zahnschmelz-Missbildungen,
- + bei großen sichtbaren Füllungen,
- + bei unfallgeschädigten Zähnen,
- + um Lücken zu schließen,
- + um die Zahnform zu verbessern,
- + um Zahnstellungsfehler auszugleichen.



// Egal ob Ihnen ein neuer Lebensabschnitt bevorsteht oder Ihr Körper Ihnen signalisiert: Da stimmt etwas nicht. Ihr Zahnarzt hilft Ihnen weiter.



Mundgeruch

Manche haben ihn, wenige reden darüber. Wenn der Gesprächspartner auf Distanz geht, liegt es oft daran, dass er einen „nicht riechen kann“.

Mundgeruch ist nicht nur eine Beleidigung für empfindliche Nasen – er kann auch ein Alarmsignal sein. Er warnt zum Beispiel vor chronischen Krankheiten oder vor Angriffen von Bakterien meist in Form einer Parodontitis.



Zahnfleischbluten

Wenn das Zahnfleisch beim Zähneputzen leicht blutet, liegt bereits eine Zahnfleischentzündung, eine Gingivitis, vor. Sie kann an bestimmten

Stellen im Gebiss oder auch überall auftreten. Das Zahnfleisch ist gerötet und geschwollen. Wesentliche Ursache dieser Entzündung ist ein Bakterienfilm am Zahnfleischrand.



Ihr Zahnarzt kann helfen



Sensible Zähne

Wenn Hitze, Kälte, Süßes oder Säure einen ziehenden Schmerz auslösen. Ein möglicher Grund: Ihr Zahnfleisch hat sich zurückgezogen, der Zahnhals liegt frei. In diesem Bereich sitzen die Dentinkanälchen, die ins Mark des Zahns und damit zum Nervenzentrum führen. Reize gelangen über die Dentinkanälchen direkt in den Zahn. Schmerzen entstehen.



Diabetes

Diabetes beeinflusst die Gesundheit von Zähnen und Zahnhalteapparat. „Zuckerkranken“ sind anfälliger für bakterielle Infektionen, und eine Parodontitis entsteht schneller. Daher sollten Diabetiker ein Leben lang auf ihre Zahngesundheit achten.



Schwangerschaft

Durch hormonelle Veränderungen während der Schwangerschaft sind Zähne und Zahnfleisch anfälliger für Karies und Entzündungen. Eine zahnärztliche Untersuchung sollte zur Vorsorge dazugehören.

// Bei manchen Beschwerden denken viele nicht daran, dass der Zahnarzt helfen könnte. Dennoch kann ein Besuch sinnvoll sein.

Kopfschmerzen

Wenn Sie immer wiederkehrende, regelmäßige Kopfschmerzen kennen, kann auch eine Störung der Kieferbewegungen die Ursache sein. Die Untersuchung der Kiefergelenke und deren Funktion erfolgt im Gegensatz zu anderen Gelenken nicht durch den Orthopäden, sondern durch den Zahnarzt.

Knirschen

Hat Ihnen schon einmal jemand gesagt, dass Sie mit den Zähnen knirschen? Dann pressen und reiben Sie – häufig im Schlaf – Ihre Kiefer mit großem Druck aufeinander. Eine Zahnschiene kann Abhilfe schaffen. Sonst schädigen Sie auf Dauer Ihre Zähne durch starken Abrieb an Schneidekanten und Kauflächen.

Schnarchen

Krankmachendes Schnarchen kann Ihr Zahnarzt möglicherweise lindern.



Karies! Und nun?

// Wenn ein Zahn beschädigt ist, muss der Zahnarzt die zerstörte Stelle behandeln und füllen.

Kleine Schäden mit Füllungen beheben

Bei kleinen und mittleren Schäden kommen weiche Materialien wie Kunststoff oder Amalgam zum Einsatz. Der Zahnarzt kann sie direkt in den Zahn einbringen. Dort härten sie aus.



Amalgam-Füllung



Kunststoff-Füllung

Größere Schäden versorgt der Zahnarzt mit Einlagefüllungen

Sie heißen Inlays, Onlays oder Overlays (Teilkronen). Diese harten Füllungen bestehen aus Materialien wie Metalllegierungen und Keramik. Der Zahnarzt bereitet den Zahn für die Einlagefüllung vor: Zuerst entfernt er die Karies und präpariert den Zahn gezielt. Danach nimmt er einen Abdruck des Zahns für das Dentallabor. Der Zahn-techniker stellt die Einlagefüllung daraufhin passgenau her. In der Praxis setzt der Zahnarzt sie schließlich in den defekten Zahn ein.



Inlay



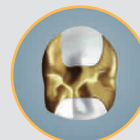
Onlay



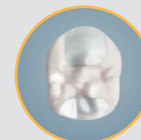
Overlay

MATERIALWAHL

Den „Alleskönner“ unter den Materialien gibt es nicht. Welches Material in Frage kommt, hängt wesentlich von der Größe des Lochs und dem Standort des Zahns ab.



Gold-Inlay



Keramik-Inlay



Zahnersatz nahe an der Natur



// Sind Zähne stärker geschädigt, entfernt Ihr Zahnarzt die Karies. Dann präpariert er die Zähne speziell für den Zahnersatz und nimmt einen Abdruck, damit der Zahntechniker den Zahnersatz individuell anfertigen kann.

Die Krone

Einen stark geschädigten Zahn überkront der Zahnarzt. Die Krone wird wie eine schützende Hülse über den Zahnstumpf gestülpt und auf diesem befestigt.

Die Brücke

Fehlen ein oder mehrere Zähne, können sie durch eine Brücke ersetzt werden. Dabei werden die Nachbarzähne überkront und dienen so als Brückenpfeiler. An ihnen werden die fehlenden Zähne dauerhaft befestigt.

Implantate

Kronen und Brücken können auch auf künstlichen Zahnwurzeln befestigt werden: den Implantaten. Der Zahnarzt setzt Implantate mit einer Operation in den Kieferknochen



ein. Die gesunden Nachbarzähne bleiben unberührt. Sowohl einzelne Zähne als auch mehrere fehlende Zähne kann der Zahnarzt mit Implantaten versorgen. Manchmal kann herausnehmbarer Zahnersatz so vermieden oder besser im Mund fixiert werden.

Kombinationsarbeit

Besteht Zahnersatz aus fest eingegliederten und herausnehmbaren Teilen, spricht der Zahnarzt von Kombinationszahnersatz. Im Mund werden Zähne mit einer Krone oder einem Metallgeschiebe versehen. Daran wird ein herausnehmbarer Zahnersatz befestigt. Diese Lösung hilft, wenn zahlreiche Zähne verloren gegangen sind.



Totalprothese

Sie ersetzt im Ober- oder Unterkiefer eine komplett fehlende Zahnreihe.



Filme zum Thema



Was kommt in Ihren Mund?



// Kleine Materialkunde

Amalgam: Das Gemisch aus Silber, Zinn, Kupfer und Quecksilber ist ähnlich hart wie Zahnschmelz. Der Zahnarzt setzt Amalgam für Füllungen in den Backenzähnen ein.

Komposite: Komposite bestehen aus verschiedenen Kunststoffen und feinen keramischen Bestandteilen. Zahnärzte verwenden sie bei kleineren und mittleren Schäden vor allen Dingen im sichtbaren Bereich.

Keramik: Dentalkeramiken sind sehr hart und widerstandsfähig. Das Material ist lichtdurchlässig und bietet eine sehr gute Ästhetik.

Goldlegierungen: Gold wird für einen größeren Defekt im Bereich der Seitenzähne eingesetzt.

Nicht-Edelmetall-Legierungen: Die Legierungen (Kobalt-Chrom) haben sich seit Jahrzehnten für den Patienten bewährt: Sie sind gut verträglich und decken nahezu das kom-

plette Spektrum an Zahnersatz ab. Wer die Kosten im Blick haben muss, bekommt hier eine gute Alternative.

Titan: Zahnärzte setzen reines Titan vor allem für Implantate ein.

TEAMARBEIT

Sie sehen in der Regel nur Ihren Zahnarzt. Aber Zahnersatz anfertigen und einsetzen ist Teamarbeit. Ihr Zahnarzt arbeitet Hand in Hand mit einem Zahntechnikermeister vor Ort zusammen.

Seine Erfahrung in Bezug auf das Material ist wichtig. So kann auch ein Zahntechniker bei der Auswahl der Farbe zu Rate gezogen werden.

Gleiches gilt, wenn bereits eingegliedert Zahnersatz noch etwas korrigiert werden muss. Ihr Zahnarzt und der wohnortnahe Zahntechniker sind ein eingespieltes Team, das Sie bei Fragen rund um den Zahnersatz schnell und umfassend berät.



Mit Pflege Qualität erhalten



Und im Alter?

- // Ihr Zahnersatz sieht nicht nur täuschend echt aus – er macht Ihnen in der Regel auch lange Freude. Sie sollten Ihren Zahnersatz ebenso sorgfältig pflegen wie Ihre natürlichen Zähne.

Die Grundreinigung erfolgt zweimal täglich. Zähne und Zahnersatz mit der Zahnbürste und fluoridhaltiger Zahnpasta reinigen. Auch bei Zahnersatz gilt: An die Zwischenräume denken und diese von Belägen säubern.

Herausnehmbarer Zahnersatz

Ihren Zahnersatz reinigen Sie mit entsprechenden Prothesenzahnbürsten und Seife. Am besten über einem mit Wasser gefüllten Waschbecken, damit er keinen Schaden nimmt, falls er herunterfällt. Von Zeit zu Zeit sind Prothesenreinigungen durch ein zahntechnisches Labor empfehlenswert.

Ihre Beweglichkeit ist eingeschränkt?

Wenn Sie Hände oder Arme vorübergehend oder dauerhaft nur eingeschränkt bewegen können, sind elektrische Zahnbürsten oder individuell gestaltete Griffe an den Hand-Zahnbürsten eine Hilfe.

- // Manchmal verändern sich alltägliche Dinge mit zunehmendem Alter. Essen und Trinken werden beschwerlicher. Bevor Sie Ihre Ernährung ändern, weil Sie nicht mehr fest zubeißen können, fragen Sie Ihren Zahnarzt. Auch Ältere müssen nicht auf knackige und gesunde Ernährung verzichten.

Chronische Erkrankungen

Hat bei älteren Menschen die Geschicklichkeit abgenommen, müssen Familienmitglieder oder Pflegekräfte bei der Pflege ihrer Zähne helfen.

Wohnortwechsel

Ob eine kleinere Wohnung oder eine Senioreneinrichtung, ein Umzug bringt viele Veränderungen mit sich. Wenn Sie Ihren gewohnten Zahnarzt nicht mehr erreichen können, wenden Sie sich an eine zahnärztliche Patientenberatungsstelle, um einen Zahnarzt in Ihrer neuen Umgebung zu finden.





Kieferorthopädie: Keine Frage des Alters

// Um schiefe Zähne zu begradigen, gibt es keine Altersgrenze. Ihr Zahnarzt ist der erste Ansprechpartner. Er berät und vermittelt Sie weiter zu einem Kieferorthopäden.

Zähne, die nicht korrekt aufeinanderbeißen, können die Kiefergelenke unnatürlich belasten. Schmerzen, Migräne oder Ohrgeräusche können die Folge sein.

Stören schiefe Zähne die Lautbildung, dann kommt es zum Lispeln. Fehlstellungen erschweren dazu oft die Pflege der Zähne. Zahnfleischentzündungen und Karies können sich bilden. Nach einer kieferorthopädischen Behandlung können sich die Beschwerden verbessern. Manchmal ist es sinnvoll, vor der Behandlung mit Zahnersatz die Zähne an eine günstige Stelle zu bewegen.

Sanfter Druck

Zähne sind von Natur aus nicht völlig starr im Mund verankert. Sanft wirkende Kräfte können sie in eine andere Richtung verschieben. Ob fest sitzende Brackets oder eine herausnehmbare Spange – die Wahl hängt von der Fehlstellung und vom gewünschten Behandlungsziel ab.

Brackets

Der Kieferorthopäde klebt die „Schlösser“ auf die Zähne. Ein durch die Brackets gezogener Spannungsbogen überträgt seine Kraft auf die Zähne. Druck- und Zugfedern, Metallbögen oder elastische Gummibänder bewegen die Zähne in die gewünschte Richtung.

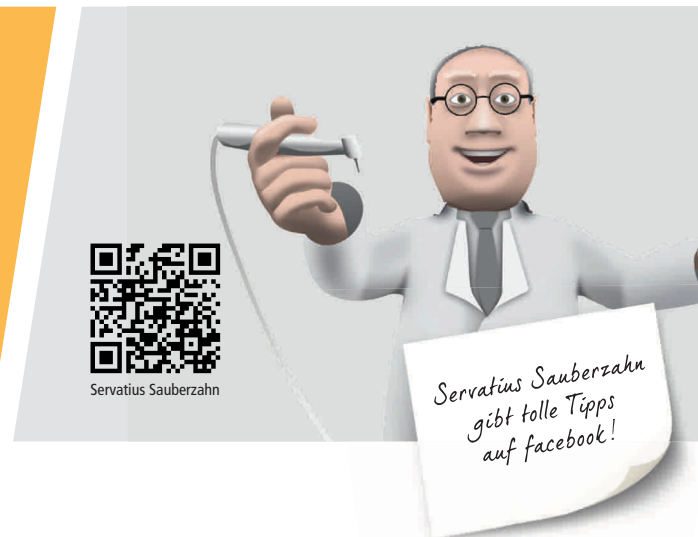
Spangen

Sie bewegen Zähne sowohl im Ober- als auch im Unterkiefer. Herausnehmbare Spangen sind aus Kunststoff und Drahtelementen. Letztere geben Halt und verschieben einzelne Zähne oder eine ganze Gruppe in die gewünschte Richtung. Der Patient kann die Spange regelmäßig mit winzigen Schrauben verstellen, um den Kiefer zu erweitern oder eng stehenden Zähnen Platz zu verschaffen.

Lingual

„Lingual“ heißt auf Deutsch so viel wie „zungenseitig“. Die Brackets kleben hierbei auf der inneren Seite der Zähne. Diese Arbeit ist für Kieferorthopäden und Zahntechniker aufwendig. Patienten müssen damit rechnen, dass sie länger benötigen, um sich an die Brackets zu gewöhnen. Dafür sind die Brackets beinahe unsichtbar.

Ihr Wissen um schöne und gesunde Zähne



// Seit 1998 informieren wir Sie über schöne und gesunde Zähne. Damit Sie bis ins hohe Alter mit Ihren Zähnen lächeln, sprechen und kraftvoll zubeißen können.

Gedruckt Eine Reihe kostenfreier Broschüren und Flyer bereitet Sie auf Ihren Zahnarztbesuch vor oder vertieft Ihr Beratungsgespräch. Bestellungen unter 01805/552255.

Online Nicht nur unter www.prodente.de sind wir für Sie da. Wir informieren Sie in sozialen Medien oder via App – ganz nach Ihrem Wunsch.



 www.facebook.de/servatius.sauberzahn
 www.twitter.com/prodente
 www.youtube.com/prodenteTV
 www.pinterest.com/prodente
 www.instagram.com/servatiussauberzahn
 www.bit.ly/prodente-zahnlexikon
 www.bit.ly/playstore-proDente

GEMEINSAM FÜR SIE

// Zahnärztliche Organisationen

Sie sorgen dafür, dass Sie bei Ihrem Zahnarzt in guten Händen sind und nach dem neuesten Stand der Wissenschaft behandelt werden. Die ständige Fortbildung des zahnärztlichen Teams liegt ihnen ebenso am Herzen wie die Ausbildung des Nachwuchses.

// Die Zahntechniker

Hand in Hand arbeiten die Zahntechniker mit Ihrem Zahnarzt. Sie fertigen – äußerst präzise – natürlich wirkende Kronen, Brücken und viele andere Formen des Zahnersatzes. Zahntechnische Innungsbetriebe bieten weltweit führendes, kompetentes Handwerk mit hoher Sicherheit.

// Die Dentalindustrie

bringt ihr ganzes Wissen aus Forschung und Entwicklung ein. Sie hilft Ihrem Zahnarzt – aber ebenso dem Zahntechniker – mit medizintechnischen Innovationen, neuen Materialien oder Behandlungsgeräten.

// Der Dentalhandel

für Ihren Zahnarzt und Zahntechniker. Der Dentalhandel hält für die Zahnarztpraxis und das Labor alles bereit – vom Behandlungsstuhl, auf dem Sie Platz nehmen, bis zu Instrumenten und Materialien für die Vorsorge, Untersuchung und Behandlung.

proDente bietet folgende kostenfreie Informationen an:

Broschüren:

- / Zähne gut – alles gut
- / Sorglos zum Zahnarzt – Zahnbehandlungsangst

Faltblätter:

- / Sprachführer Au Backe – Zahnschmerzen im Urlaub
- / Die Kosten im Blick – Informationen zum Heil- und Kostenplan

Bilderbuch:

- / Zähneputzen ist tierisch stark
deutsch-türkisch

Magazine:

- / Anästhesie
- / Endodontie
- / Inlays, Onlays, Overlays
- / Kronen und Brücken
- / Mundgeruch
- / Parodontitis
- / Rosa Ästhetik
- / Schmerzen
- / Zahngesundheit im Alter
- / Zahnpflege und Ernährung
- / Zahnunfall

Flyer:

- / Bleaching
- / Fehlstellungen
- / Implantate
- / Inlays
- / Kombinationszahnersatz
- / Kronen und Brücken
- / Prophylaxe
- / Totalprothetik
- / Veneers
- / Zahnlücken

Initiative proDente e.V.

Aachener Straße 1053 – 1055
50858 Köln

Bestell-Telefon 01805/552255
Telefax 0221/170997-42
info@prodente.de

Besuchen und folgen Sie uns:

-  www.prodente.de
-  www.facebook.de/servatius.sauberzahn
-  www.twitter.com/prodente
-  www.youtube.com/prodenteTV
-  www.pinterest.com/prodente
-  www.instagram.com/servatiussauberzahn
-  www.bit.ly/prodente-zahnlexikon
-  www.bit.ly/playstore-proDente